



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft
und VerkehrII-3455 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Pr.Zl. 5901/14-1-85

1574 IAB

1985 -11- 07

zu 1608 II

I.

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche parlamentarische
Anfrage der Abg. Dr. Feurstein und Genossen
vom 26. September 1985, Nr. 1608/J-NR/85,
"Subventionen für die Zivilluftfahrt"

Ihre Anfrage beehre ich mich, folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

In den Jahren 1980 bis 1984 wurden Flugsportvereinen in Vorarlberg
folgende Subventionen gewährt:

1980	S 145.000,--
1981	S 50.000,--
1982	S 260.000,--
1983	-
1984	S 60.000,--

Zu Frage 2:

In den Jahren 1980 bis 1984 wurden Flugsportvereinen in ganz
Österreich folgende Subventionen gewährt:

1980	S 5,710.818,--
1981	S 4,820.000,--
1982	S 5,170.000,--
1983	S 5,910.000,--
1984	S 4,953.000,--

- 2 -

Zu Frage 3:

Mit dieser Frage wird eine Benachteiligung der Vorarlberger Flugsportvereine bei der Vergabe von Förderungsmitteln in den Jahren 1980 bis 1984 unterstellt. Diese Behauptung entbehrt jedoch jeder Grundlage.

Im Jahre 1980 etwa wurde allen Subventionsansuchen von Vorarlberger Flugsportvereinen entsprochen. Die in den Jahren 1981 bis 1984 erfolgten Ablehnungen waren durchwegs sachlich gerechtfertigt. Sie waren v.a. darauf zurückzuführen, daß z.B. für zur Förderung eingegebene Bauvorhaben die erforderlichen luftfahrtbehördlichen Bewilligungen noch nicht vorlagen oder daß ein Motorflugzeug eine zu geringe Auslastung aufwies, um die Subventionierung der Grundüberholung zu rechtfertigen oder daß in einem Jahr keine budgetären Mitteln mehr vorhanden waren. Die "Ablehnungsquote" bei den Ansuchen von Vorarlberger Flugsportvereinen entspricht dem Bundesdurchschnitt.

Wien, am 6. November 1985

Der Bundesminister:

